

Steine für zwölf Häuser am Tag

Baustoff-Produzent Cirkel in Wickede auf Modernisierungskurs

Wickede – Was haben der Polier auf der Baustelle und die Katzenmutter daheim gemeinsam? Die Antwort findet sich im Industriegebiet Westerhaar. Dort fertigt die Cirkel GmbH Kalksandsteine. Ein weiteres Standbein des Unternehmens ist aber auch die Fertigung von hochwertigem Katzenstreu, das unter dem Markennamen „Catsan“ auf der ganzen Welt vertrieben wird.

Ob Kalksandstein, Porenbeton, Verblender oder besagtes Katzenstreu, das von Cirkel im Werk in Bad Salzdetfurth hergestellt wird: Die Grundstoffe bleiben identisch. Beim Bier sind es Gerste, Hopfen und Wasser - das Reinheitsgebot bei Cirkel lautet: „Kalk, Sand und Wasser“. In Wickede fertigt das Unternehmen mit diesen elementaren Zutaten jeden Tag in einem zehnstündigen Prozess rund 400 Tonnen moderner Bausteine, ausreichend für ein Dutzend Einfamilienhäuser.

Das lässt sich die Firma Cirkel einiges kosten. Sie hat in den vergangenen fünf Jahren rund drei Mio. Euro in den Standort gesteckt. Und davon profitieren gerade die aktuell 22 Mitarbeiter, die hier im Drei-Schicht-Betrieb tätig sind, wie Werksleiter Peter Bähr, seit 1993 dabei, betont. Erneuerung und Erweiterung der Sozialräume, Kernsanierung des 3000 qm großen Verladeplatzes, Modernisierung der Staplerflotte oder die Ausstattung der Werksbeleuchtung mit LED sind Investitionen, die immer auch



Markante Produktionsstätte in der Westerhaar: die Silos der Firma Cirkel

auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Belegschaft zielen. Demnächst sollen ein neues Dach und eine weitere Verbesserung der Ladungssicherheit folgen.

Viele dieser Maßnahmen wurde nicht von oben angeordnet, sondern entstanden als Idee bei den monatlichen Mitarbeiterversammlungen - ohne, dass die Geschäftsführung dabei wäre. Doch in Werksleiter Peter Bähr ebenso wie in Geschäftsführer Julian Cirkel findet das Team eine Administration, die das kreative Potenzial der Mitarbeiter zu schätzen weiß und immer offen ist, wenn es darum geht, Investitionen zur Verbesserung der Arbeitsumgebung, zur Steigerung der Effektivität oder Erhöhung der Sicherheit umzusetzen.

Dabei produziert das Werk seit Übernahme durch Baustoffhersteller Cirkel 1997 mit noch mehr Rückenwind als zuvor schon. 1970 von einem Unternehmerduo als erste Firma der Westerhaar gegründet, wurde das Kalk-



Hat die Kalksandsteinproduktion in die Wiege gelegt bekommen: Geschäftsführer Julian Cirkel in der Wickeder Produktionsstätte.

FOTOS: HÜTTENBRINK

sandsteinwerk 1988 von der Firma Kruse Kalk übernommen. Kernaufgabe damals: den von Kruse produzierten Kalk abnehmen und verarbeiten, wobei die Kruse-Gruppe selbst aber eher im Bereich Chemie aufgestellt war.

Für die Firma Cirkel mit Stammsitz in Haltern am See hingegen, ihres Zeichens ältester noch existenter Kalksandsteinhersteller der Welt, zählt die Produktion in Wickede zum Kerngeschäft. Auf diese Weise erfährt der Standort in der Westerhaar mit seinem kompetenten



Geschäftsführer: Peter Bähr erläuterte gestern bei einer Führung auch vor Bürgermeister Dr. Martin Michalzik und Wirtschaftsförderin Ruth Hornkamp die Abläufe der Kalksandstein-Produktion.



Fünf dieser Autoklaven (Drucköfen) werden im Wickeder Cirkel-Werk betrieben.

Team rund um den umtriebigen Werksleiter Peter Bähr eine noch erweiterte unternehmerische Wertschätzung.

Wickeder Know how fließt da auch bei Investitionen an anderen Standorten ein. So etwa beim Bau des gegenwärtig innovativsten Kalksandsteinwerkes in Europa, das Cirkel in Neuenkirchen-Vörden errichtet. Diese moderne Technik wird im Anschluss auch in Wickede installiert und hier zwei ältere Kalksandsteinpressen ersetzen. Das Stichwort: Industrie 4.0. Die digitale Steuerung vernetzt und optimiert den gesamten Prozess von der Analyse des Vormaterials über die Steuerung des Mischvorgangs, die Überwachung der

Steinpressen und die Behandlung der Steine im Autoklaven. Fünf dieser 20 Meter langen Drucköfen, in denen der Kalksandstein nach dem Pressvorgang bei rund 200 Grad und 15 Bar „reift“, werden in der „Westerhaar“ betrieben.

Mit Blick auf die innovative Technik für den Neubau in Neuenkirchen-Vörden kündigt Geschäftsführer Julian Cirkel an, dass auch Wickede demnächst von dieser hochmodernen Technologie profitieren wird. Der Geschäftsführer: „Diese Investitionen zeigen, dass Cirkel für die Zukunft gut aufgestellt und an allen Standorten ein verlässlicher und im besten Wortsinn sehr guter Arbeitgeber ist.“

hütt

Ausbildung mit langfristiger Perspektive

In den Genuss der guten Arbeitsbedingungen und des Cirkel-Leitbildes einer „offenen Kommunikation und Feedback-Kultur“ kommt schon der Firmennachwuchs. „Der Umgang miteinander und die Ausbildung selbst sind wirklich top. Ich bin sehr froh, hier bei Cirkel in Wickede zu sein“, meint Nuri Cylan, Azubi zum Verfahrensmechaniker im zweiten Jahr.

Für 2020 bietet Cirkel eine weitere Ausbildung: Gesucht wird ein Elektriker mit Fachausrichtung Betriebstechnik. Das Unternehmen bietet den jungen Kräften in Wickede und an den anderen Standorten dabei eine langfristige Perspektive. Werksleiter Peter Bähr: „Wir bilden für den eigenen Bedarf aus“.

hütt